

Donnerstag, 28. Oktober

Mitten im Endspurt

Auch heute regnet es wieder in Strömen. Nach all den, für Mitteleuropäer ungewohnt sonnigen Oktobertagen in der vergangenen Woche könnte man fast meinen, dass etwas von dem tristen Herbstwetter aus Deutschland nach Japan herübergeschwappt ist.

Offiziell soll der heutige Tag der vorletzte Verhandlungstag sein. Doch auch jetzt ziehen sich die Verhandlungen in einem Schneckentempo dahin, als hätten wir noch immer zwei Wochen Zeit. Doch auch, dass ist durchaus typisch für COPs: Zu Beginn zieht sich alles endlos langsam hin, ab dem Beginn der zweiten Verhandlungswoche wird das Tempo dann Schritt für Schritt erhöht und in den letzten beiden Verhandlungstagen - oft auch erst in der letzten Nacht - werden dann endlich Beschlüsse gefasst. Ob es dieses Mal auch so werden wird? Momentan sieht zumindest alles danach aus. Viele NGÖler glauben, dass es erst in der Nacht von Freitag auf Samstag zum großen Showdown kommen wird. Man kann nur hoffen, dass dann alles gut ausgeht und wir am Ende ein umfassendes ABS-Protokoll und einen ambitionierten Strategischen Plan bekommen. Doch noch liegt alles was auch nur ein bisschen nach Ergebnissen oder gar Beschlüssen aussieht im tiefsten Nebel...

Mein Programm für den heutigen Tag war von oben bis unten vollgepackt. Zuerst nahm ich ab 10:00 am High Level Segment teil. Für den Vormittag stand eine Panel Discussion zwischen den Ministern und verschiedenen Stakeholdern auf dem Programm. Neben Vertretern der NGOs, indigener Völker, Frauen, Geberorganisationen sowie der Privatwirtschaft war auch ein Vertreter der Jugend eingeladen. Niwa Dwitama aus Indonesien sollte als „Stimme der Jugend“ unsere Positionen und Forderungen präsentieren. Noch bis spät in der Nacht hatten wir dafür am Dienstag in einer kleinen Gruppe an der Rede gefeilt. Doch am Ende sollten sich unsere Anstrengungen auszahlen. Niwa schafft es tatsächlich die anwesenden Minister und Delegierten nicht nur aufzuwecken sondern auch mitzureißen. Mit unserer emotionalen Rede versuchten wir die Minister nicht über die technischen Details der Verhandlungen zu belehren - das können die Kollegen von den NGOs sowieso viel besser - sondern erinnerten sie an ihre moralische Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen und forderten außerdem die stärkere Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungen im CBD-Prozess. Natürlich vergaßen wir auch nicht auf die eminente Bedeutung des Zustandekommens eines ABS-Protokolls hinzuweisen und riefen die Minister dazu auf einen möglichst ambitionierten Strategischen Plan zu verabschieden. Am Ende gab es aus dem ganzen Saal minutenlang Applaus.

Unmittelbar im Anschluss an Niwas Rede im High Level Segment musste ich auch schon zum nächsten Termin eilen. Um 12:00 wollten wir uns mit der Staatssekretärin und stellvertretenden Ministerin aus dem BMU Ursula Heinen, die den Minister auf der COP vertritt, treffen. In einer sehr konstruktiven und offenen Atmosphäre führten wir ein etwa einstündiges Gespräch und tauschten uns zum aktuellen Stand der Verhandlungen aus. Frau Heinen berichtete, dass seit gestern auch ein informelles Ministersegment tage indem u.a. Fortschritte beim ABS-Protokoll erzielt werden konnten. Speziell bei der extrem kritischen Frage über Zugang und Nutzung von Pathogenen (Krankheitserregern) in Notfallsituationen (z.B.

Pandemien, Seuchen etc.) gab es, zumindest nach Meinung der stellvertretenden Ministern, Bewegung. Probleme bereite aber weiterhin der Compliance-Mechanism. Sehr positiv ist in jedem Fall, das deutsche Engagement um das Marine Paper zu bewerten. Bei dem uns Frau Breier, die Leitern der deutschen Delegation, versicherte, dass sich Deutschland „bis zum Schluss für ambitionierte Ziele und die Verabschiedung eines verbindlichen Kriterienkatalogs für Meeresschutzgebiete einsetzen werde“.

Kaum war dieses Treffen zu Ende ging's auch gleich weiter. Im Eiltempo lief ich zur Shirotori Hall am anderen Ende des Konferenzzentrums, wo um 13:00 Uhr das High Level Youth Side Event stattfinden sollte. Für das gemeinsam von der International Youth und dem CBD Secretariat organisierte Side Event hatte man uns extra den drittgrößten Saal im Nagoya Congress Center zur Verfügung gestellt. Während der zweistündigen Veranstaltung stellten wir, die Jugenddelegierten auf der COP, unsere Projekte und Kampagnen zum Thema Biodiversität sowie unsere Arbeit auf der Konferenz vor. Aber auch die stellvertretende Kanadische Umweltministerin, ein Vertreter der indischen Regierung, der Vize-Direktor der Globalen Umwelt Fazilität (GEF) sowie ein Vertreter von Airbus hielten Vorträge.

Als Jugendvertreter sprachen Marie Tanao (Japan), die über die japanischen Jugendkampagne „Biodiversity on the Brink“ berichtete. Bethany Winstone (Kanada) und Lemuel Vega (Mexiko) stellten den International Youth Biodiversity Accord vor während Willem Laearmans (Belgien) und ich die Ergebnisse der Europäischen YouPEC Konferenz (Youth Perspective on Biodiversity) präsentierten. Eigentlich sollte auch Niwa aus Indonesien am Side Event teilnehmen, doch nach seiner erfolgreichen Rede im High Level Segment hatte ihn der japanische Umweltminister eingeladen am nachfolgenden Empfang teilzunehmen. Leider erfuhren wir davon erst zwei Minuten vor Beginn des Side Events, sodass ich spontan einspringen musste und zum Abschluss der Veranstaltung die „Global Youth Biodiversity Organisation - GYBO“ vorstellen durfte. GYBO soll eine Art Dachorganisation werden, die das Kernziel verfolgt junge Menschen, die sich für den Schutz der biologischen Vielfalt engagieren, global zu vernetzen. Darüber hinaus soll GYBO eine Plattform zum Teilen von Wissen und Informationen bieten und sicherstellen, dass Jugendvertreter dauerhaft an CBD COPs teilnehmen können. Gegen Ende des Side Events wartete noch eine Überraschung auf uns: Achmed Djoghlaf, der Exekutiv Direktor des CBD Secretariats, kam vorbei und hielt eine kurze Ansprache. Doch das wichtigste, er versprach sich für die Einrichtung eines Youth Focal Points im CBD Secreteriat einzusetzen. Damit war unser gestriges Gespräch tatsächlich erfolgreich gewesen und wir hatten damit eines unserer Kernziele für die COP10 erreicht.

Doch damit war mein Programm für den Tag noch lange nicht am Ende. Für 16:30 hatte uns das CBD Secretariat die Möglichkeit gegeben eine Pressekonferenz abzuhalten. Marie Tanao und ich wurden gebeten die Arbeit der Jugenddelegierten in den letzten beiden Wochen vorzustellen. 10 Minuten vor der Pressekonferenz wurde mir dann ein Zettel von CBD Secretariat gereicht, indem man mich bat zusätzlich noch GYBO vorzustellen. Das Problem war nur, dass ich den USB Stick mit der Präsentation nicht dabei hatte. Also musste mal wieder improvisiert werden. Am Ende klappte jedoch zum Glück alles wunderbar und Marie und ich konnten die Pressevertreter von unseren Aktivitäten begeistern.

Im Anschluss an die Pressekonferenz kam schließlich noch eine Journalistin der Japan Times auf uns zu und nahm sich gut eine dreiviertel Stunde lang Zeit um ein Interview mit uns zu führen.

Mittlerweile war es 18:30 geworden und nach einem schnellen Abendessen machte ich mich auf den Weg zum International Youth Meeting um 19:45.

Als wir gegen 20:30 damit fertig waren unsere Planungen für den letzten Konferenztag abzustimmen, ging ich noch mal rüber zur Working Group II in der die Staaten gerade über Finanzen verhandelten. Doch im krassen Gegensatz zu der Dynamik die ich heute mit den anderen Jugenddelegierten erleben durfte, drehte sich hier alles mal wieder im Kreis. Auch bei der ABS Contact Group sah es nicht besser aus. Zwischenzeitlich machten sogar Gerüchte die Runde, dass eine Ratifizierung des Protokolls nicht mehr möglich sei. Michael Frein vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) und einer der ABS-Experte im Forum Umwelt und Entwicklung, klärte mich aber darüber auf, dass die Verhandlungen wahrscheinlich noch die ganze Nacht andauern würden und es tatsächlich so was wie Bewegung gäbe. Ich erinnerte mich an eines der wichtigsten Grundprinzipien auf den COPs: „Nothing is decided until everything is decided“.

Als ich gegen 23:30 das Konferenzzentrum verließ, war die ABS Contact Group immer noch am tagen. Ein gutes Zeichen? Oder pure Verzweiflung? Der morgige Tag wird es zeigen.

Christian Schwarzer, NAJU